

Kulturjournal: Getrennt vom eigenen Kind

16:9

Montag, 27. Juni 2011, 22:45 bis 23:15 Uhr [VPS 22:45]



"Ich fühle mich wie auf dem Abstellgleis."

Die Themen im Überblick:

- Getrennt vom eigenen Kind: Der Dokumentarfilm "Der entsorgte Vater"
- Fotografen der Ruinen: Unterwegs mit den Braunschweiger "Urban Explorer"
- "Glück reimt sich nicht auf Leben": der dichtende Schauspieler Bjarne Mädel
- Der Deutsche Film und seine Stars: Ein Fotobuch von Jim Rakete
- Pop, Kunst, Videos: Ausstellung von Yello-Musiker Dieter Meier

Getrennt vom eigenen Kind - Der Dokumentarfilm "Der entsorgte Vater"

Vater sein und doch nicht fürs eigene Kind sorgen dürfen: Seit vielen Jahren ist dies das Schicksal des Regisseurs Douglas Wolfspenger. Nach der Trennung von seiner Partnerin entzog diese ihm nach und nach die Tochter - bis er sie schließlich gar nicht mehr sehen durfte. Kein Einzelfall in Deutschland: Etwa eine Million Kinder haben keinen Umgang mit ihren Vätern oder Müttern, weil der andere Elternteil dies nicht zulässt. Hiervon sind überwiegend Väter betroffen. Deutschland wurde bereits vom Europäischen Gerichtshof ermahnt, die Benachteiligung der Väter abzustellen. Doch bislang hat sich wenig verändert. Umso dringender ist der filmische Appell, den Douglas Wolfspenger in der Dokumentation "Der entsorgte Vater" formuliert, die jetzt im Ersten gezeigt wird (28. Juni, 22.45 Uhr). Das Kulturjournal über einen Film, der das Leid der entrechteten Väter nahe bringt.

Fotografen der Ruinen - Unterwegs mit den Braunschweiger "Urban Explorer"

Irgendwo knarrt eine Tür, Wasser tropft aus den Rohren, der Putz bröckelt von den Wänden - ein verlassenes Haus im Ostharz. Früher war das einmal ein feudales Hotel - heute ist es verwitert, heruntergekommen. Genau der richtige Ort für die Urban Explorer aus Braunschweig. Sie dringen mit Atemschutzmasken in solche Ruinen ein, fotografieren und dokumentieren mit künstlerischen Mitteln den Verfall. Das Kulturjournal ist bei einer ihrer Exkursionen dabei.

"Glück reimt sich nicht auf Leben" - Der dichtende Schauspieler Bjarne Mädel

Nein, dieses Buch ist keine weitere Promi-Autobiografie: Bjarne Mädel hat lieber Gedichte geschrieben, und die sind richtig gut! Der Schauspieler, bekannt aus Serien wie "Stromberg", "Tatort" oder "Mord mit Aussicht", hat früher einmal "Creative writing" in Kalifornien studiert. Später fing er während eines Thailand-Urlaubs eher zufällig mit dem Reimen an: "Is ja kindisch, ich sitz in Thailand und ess indisch!". Seine Gedichte, die manchmal an Wilhelm Busch, manchmal an Robert Gernhardt erinnern, ergründen "Paariges", "Menschliches", das

Reisen, das Essen und auch das Schauspielen. Zwischen Banalität, Komik und Tiefsinn: "Glück reimt sich nicht auf Leben. Naja, so ist das eben" (KiWi Paperback). Das Kulturjournal trifft den dichtenden Schauspieler in Hamburg.

Der Deutsche Film und seine Stars - Ein Fotobuch von Jim Rakete

Eigentlich wollte Jim Rakete nur ein paar Portraits wichtiger deutscher Filmschaffender machen, für das Foyer des Filmmuseums in Frankfurt. Doch dann fielen ihm immer mehr Namen ein, die auf keinen Fall fehlen durften. Schließlich hat er insgesamt 100 Fotos von Schauspielern, Regisseuren, Produzenten gemacht und als Buch veröffentlicht: "Stand der Dinge" (Schirmer/Mosel), der Titel ist angelehnt an einen Film von Wim Wenders. Von Doris Dörrie bis Roland Emmerich, von Hannah Herzprung bis Maximilian Schell - die beeindruckende Sammlung umfasst die Vielfalt des deutschen Films. Die Portraitierten zeigen je einen Gegenstand aus ihrer Karriere - und so schafft es Rakete ohne große Inszenierung mehrere Jahrzehnte deutscher Filmgeschichte wieder aufleben zu lassen.

Pop, Kunst, Videos - Ausstellung von Yello-Musiker Dieter Meier

Mit Hits wie "I love you", "Vicious games", "Lost again" oder "The Race" machte Yello in den Achtziger Jahren Karriere, und Dieter Meier wurde zum ersten Schweizer Popstar. Yello galten als Elektronik-Pioniere, ihre Videoclips, bei denen Meier selbst Regie führte, waren stilprägend. Doch schon seit 1969 war Meier als Experimentalfilmer und Konzeptkünstler aktiv. Außerdem ist er Uhren-Designer, Schriftsteller, betreibt Rinderzucht und Weinbau. Einen Überblick über sein umfangreiches, vielfältiges Werk bietet erstmals eine Retrospektive der Deichtorhallen Hamburg in der Sammlung Falckenberg: "WORKS 1969 - 2011 AND THE YELLO YEARS". Für das Kulturjournal führt Dieter Meier durch sein Leben und durch die Ausstellung.

Moderation: Julia Westlake, **Redaktion:** Christoph Bungartz

Wiederholung der Sendung: Donnerstag, 30.06.2011 um 01:20 Uhr

Nächste Sendung: **27.06.2011 22:45 Uhr**

[Kulturjournal](#)

"Der entsorgte Vater" - Dokumentation über Väter, die nicht fürs eigene Kind sorgen dürfen.
Und: "Glück reimt sich nicht auf Leben" - das neue Buch von Bjarne Mädel.